PRESSEDIENST

**LANDESUNTERSUCHUNGSAMT RHEINLAND-PFALZ**

Lebensmittelüberwachung

**Hightech für den Verbraucherschutz: Laborgebäude in Mainz eingeweiht**

Hightech-Labore für die landesweite staatliche Kontrolle von Wein, Getränken und Arzneimitteln: Das Landesuntersuchungsamt (LUA) hat das neue Gebäude seines Instituts für Lebensmittelchemie und Arzneimittelprüfung (ILCA) in Mainz eingeweiht. Dort arbeiten Sachverständige und ihre Teams mit modernsten Methoden und Geräten unter anderem an der Analytik von Wein aus dem In- und Ausland.

Auf drei Etagen sind 570 Quadratmeter Laborfläche entstanden. Es ist Ersatz für Fläche, die nicht mehr genutzt werden kann, denn das Dachgeschoss des über 30 Jahre alten Bestandsgebäudes erfüllt nicht mehr die aktuellen Anforderungen an Lüftung, Statik und Brandschutz. Die bislang dort untergebrachten Arbeitsbereiche ziehen in den Neubau um, der mit dem bestehenden Gebäude durch verglaste Übergänge verbunden ist.

„Insgesamt investiert das Land Rheinland-Pfalz in den Neubau und die anschließende Sanierung des Bestandsgebäudes über 11 Millionen Euro. Das ist gut angelegtes Geld, von dem rund 570 m² neue Laborflächen geschaffen und 2.700 m² saniert werden können“, betonte der Staatsekretär im rheinland-pfälzischen Finanzministerium, Dr. Stephan Weinberg, bei der Einweihungsfeier. Positiver Nebeneffekt: Die Energieeffizienz der Mainzer LUA-Gebäude steige dadurch deutlich an. „Aus der Verantwortung den nachkommenden Generationen gegenüber ist es dem Land Rheinland-Pfalz als Bauherr eine selbstverständliche Verpflichtung, sämtliche Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu nutzen“, so Dr. Weinberg weiter.

1882 als Chemisches Untersuchungsamt gegründet, blickt das Mainzer Institut auf eine lange Tradition in der staatlichen Lebensmittelüberwachung zurück. Heute landen in Mainz Arzneimittel, Getränke und vor allem Wein auf den Labortischen. Die Sachverständigen und ihre Labormitarbeiter überprüfen mit modernsten Methoden, ob die Produkte gesundheitlich unbedenklich sind und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

In den neuen Räumen untersuchen die Mainzer Lebensmittelchemiker zum Beispiel, ob Weine aus dem In- und Ausland durch den verbotenen Zusatz von technischem Glycerin oder künstlichen Aromen verfälscht wurden. Mit solchen Tricks versuchen die schwarzen Schafe der Branche, ihre Weine vollmundiger und hochwertiger erscheinen zu lassen.

Die Investition in den Standort stärkt den Verbraucherschutz im Land, ist sich Dr. Thomas Griese sicher, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Umweltministerium: „Das neue Gebäude trägt dazu bei, dass der hohe Qualitätsstandard der Untersuchungen erhalten bleibt und die Bürgerinnen und Bürger sich darauf verlassen können, dass gesunde und unbedenkliche Lebensmittel auf dem Markt sind.“

Für das Projekt verantwortlich zeichnet der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB). Markus Rank, der Leiter der Mainzer LBB-Niederlassung, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Die neuen Labore sind gebäudetechnisch auf dem aktuellsten Stand. Für die Sanierung des bestehenden Gebäudes bereiten wir zurzeit die Ausschreibungen vor. Bei laufendem Betrieb wird es Zug um Zug den heutigen technischen Anforderungen angepasst, insbesondere die Lüftungstechnik für die Büroräume und die verbleibenden Labore. Wenn alle Arbeiten beendet sind, werden beide Gebäude mit Aufzügen barrierefrei sein.“

Darüber freut sich auch der der Präsident des Landesuntersuchungsamts, Dr. Stefan Bent: „Wir schützen die Verbraucher in Rheinland-Pfalz vor Gesundheitsgefahren und Betrug. Jetzt können wir unsere Arbeit in Mainz in hochmodernen und sicheren Labors erledigen.“

--

**Verantwortlich (i.S.d.P.)**

Kerstin Stiefel

Pressesprecherin

Telefon 0261/9149-506

kerstin.stiefel@lua.rlp.de

LANDESUNTERSUCHUNGSAMT
Mainzer Straße 112
56068 Koblenz

Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/LUArlp>
Datenschutzhinweis für Journalisten: <https://lua.rlp.de/de/presse/ansprechpartner/>